

Das INSTITUT FÜR ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFT

DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

war das erste Universitätsinstitut in der Bundesrepublik Deutschland, dessen Arbeit ausschließlich Fragen der Ernährung des Menschen gewidmet ist.

Den ersten Ruf auf den Lehrstuhl für menschliche Ernährungslehre erhielt 1956 Prof. Dr. med. H.-D. CREMER. Er stand dem Institut bis zu seiner Emeritierung 1975 vor. 1959 konnte das erste eigene Institutsgebäude in der Wilhelmstraße 20 bezogen werden. 1976 kam der Gebäudeteil Goethestraße 55 hinzu.

Im Rahmen der Hochschulreform wurde das Institut 1971 aus der Medizinischen Fakultät ausgegliedert und bildet seitdem zusammen mit den Instituten für Pflanzenernährung und für Tierernährung den Fachbereich 19 "Ernährungswissenschaften" der Justus-Liebig-Universität.

Inzwischen hat das Institut einen erheblichen Ausbau erfahren. Es gliedert sich 1981 in 6 Professuren mit ihren Arbeitsgruppen, die Dokumentationsabteilung und zwei dem Direktorium unterstellte Arbeitskreise.

PROF. DR. MED. WERNER KÜBLER
Goethestr. 55, Tel. (0641) 702-6045

Wiss. Mitarb.: AR Dr. K. Moch, Dr. U. Oltersdorf

Forschungsschwerpunkte: Vitaminbedarf, Biokinetik von Nährstoffen und Nahrungskontaminanten, Nährstoffbedarfsdeckung vulnerabler Bevölkerungsgruppen.

PROF. DR. RER. NAT. ERICH MENDEN (gf. Direktor)
Wilhelmstr. 20, Tel. (0641) 702-6027

Wiss. Mitarb.: Dr. Cl. Klippel

Forschungsschwerpunkte: Protein- und Aminosäurebedarf, Wechselwirkung von Nährstoffen, Fehlernährung und Risikofaktoren, toxische Spurenelemente in der Nahrung.

PROF. DR. PHIL. GERTRUD REHNER
Wilhelmstr. 20, Tel. (0641) 702-6028

Wiss. Mitarb.: Dipl.oec.troph. H. Daniel

Forschungsschwerpunkte: Intestinale Resorption von Vitaminen und Spurenelementen. Untersuchungen mit in vivo- und in vitro-Methoden. Intestinale Hydrolyse

und Resorption von Glucosepolymeren. Biochemische Wirkung toxischer Schwermetalle.

PROF. DR. PHIL. NAT. IRMGARD BITSCH
Wilhelmstr. 20, Tel. (0641) 702-6029

Forschungsschwerpunkte: Einflüsse von Fehlernährung, Alkohol und chronischen Schwermetallintoxikationen auf den Gehirnstoffwechsel.

PROF. DR. RER. NAT. C. LEITZMANN
Wilhelmstr. 20, Tel. (0641) 702-6032

Forschungsschwerpunkte: Ernährung in Entwicklungsländern. Determinanten des Ernährungsverhaltens. Auswirkungen unverdaulicher Polysaccharide auf den Energiehaushalt des Menschen.

PROF. DR. AGR. IBRAHIM ELMADFA
Wilhelmstr. 20, Tel. (0641) 702-6035

Forschungsschwerpunkte: Lipidstoffwechsel, Bestimmung der biologischen Wertigkeit von Proteinmischungen, Nährstoffbedarfsermittlung von essentiellen Fettsäuren und fettlöslichen Vitaminen, Stoffwechselfunktion und Bedarf an nichtverseifbaren Komponenten von Nahrungslipiden.

Am Institut außerdem tätig:

PROF. EM. DR. MED. H.-D. CREMER
Wilhelmstr. 20, Tel. (0641) 702-6026

In die Institutsarbeit integriert ist die Arbeitsgruppe "Ernährung" des "Zentrums für Regionale Entwicklungsforschung". Forschungsprojekte sind hier u.a. die Auswirkung von Umsiedlungsmaßnahmen in Thailand auf die Ernährungssituation (Leitzmann) und der Einsatz von Lupinen als proteinreiche pflanzliche Nahrungsmittel in Peru (Elmadfa, Cremer).

DOKUMENTATIONSABTEILUNG Leiter: Prof. Dr. Menden
Goethestr. 55, Tel. (0641) 702-6022

Wiss. Mitarb.: Dipl.-Biol. A. Boehme
Dokumentarin: O. Powilleit

- Dokumentation der ernährungswissenschaftlichen Literatur
- Durchführung von Literaturrecherchen

"SPURENELEMENTANALYTIK" Dipl.-Chem. W. Stelte
Goethestr. 55, Tel. (0641) 702-6033

- Spurenelement- und Mineralstoffanalytik

"ERNÄHRUNGSBERATUNG / DIÄTIK"
Goethestr. 55, Tel. (0641) 702-6034

Ernährungsberaterin DGE W. Aign

- Lehr- und Versuchsküche
- Ernährungsberatung

Von 1965 - 1979 bestand ein Institut für Ernährungswissenschaft II der Justus-Liebig-Universität unter der Leitung von Prof. Dr. med. habil. K.-H. Wagner, Wiesenstr. 3-5, das sich vorwiegend mit toxischen Spurenelementen und cancerogenen polycyclischen Kohlenwasserstoffen in der Nahrung beschäftigte. Es beendete mit der Emeritierung seines Leiters am 31.3.1979 seine Tätigkeit.

INSTITUT FÜR ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFT
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN



WILHELM STELTE

DER SCHWERMETALLGEHALT VON DOSENSUPPEN

IN ABHÄNGIGKEIT VON DER LAGERUNGSDAUER